

Beschlussvorlage

Vorlagen Nr.
24/165

Status:

öffentlich

Gewaltprävention an Grundschulen

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Kinder, Jugend und Soziales		Empfehlung	öffentlich	
2.	Verwaltungsausschuss		Empfehlung	nicht öffentlich	
3.	Rat der Stadt Aurich		Beschluss	öffentlich	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt:

Die Bereitstellung eines Betrages von 23.000.00 Euro für die Jahre 2025 und 2026 in den städtischen Haushalt zur Durchführung von speziellen Lehrgängen über das Thema Gewaltprävention in den Grundschulen der Stadt Aurich.

Sachverhalt:

Die Schule als Schutzraum soll Kindern und Jugendlichen ein Recht geben, seelisch, körperlich gesund und gewaltfrei aufzuwachsen.

Diese Thematik ist nicht nur in dem Grundsatzpapier „Handlungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Vorbeugung und Aufarbeitung von sexuellen Missbrauchsfällen und Gewalthandlungen in Schulen und schulnahen Einrichtungen verankert, sondern darüber hinaus in der „Empfehlung zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule aus dem Jahr 2012.

Gewalt- und Unfallprävention sowie Mobbingprävention und soziales Lernen soll in den Unterricht und in das Schulleben alters- und zielgruppengerecht sowie schulform- bzw. schulstufenspezifisch integriert werden.

Am 04.05.2021 hat der Jugend,-Sport,- und Sozialausschuss der Stadt Aurich beschlossen, im Haushalt und Finanzplan 2021 bis 2024 jährlich 10.000 Euro für Gewaltprävention an Schulen in städtischer Trägerschaft zur Verfügung zu stellen.

Durch das bereitgestellte Budget konnte den Grundschulkindern klassenweise durch spezielle Seminare Selbstschutz und mentales Training nähergebracht werden. Dabei wurde auch Verhaltenstraining in Stresssituationen und die Stärkung der Körpersprache und des Selbstbewusstseins vorgenommen.

Die letzten vier Jahre konnten bereits einige Erfolge aufweisen, reichten jedoch nicht, um die tiefgreifenden Probleme zu beheben. Kinder geflüchteter Familien aus der Ukraine und anderen sind z.B. durch den Krieg traumatisiert und haben Schwierigkeiten ihre Emotionen in Worten auszudrücken.

Derzeit wurde für Schulkinder das Thema Gewaltprävention für durchschnittlich zwei Jahrgänge pro Grundschulzeit ermöglicht. Diese Kurse werden durch speziell geschulte Fachleute durchgeführt.

Unterstützung in Sachen Gewaltprävention ist weiterhin erforderlich. Zur Berechnung der notwendigen Mittel dienen nachstehende Daten:

Klassenübersicht Schuljahr 23/24					
	1. Klassen	2. Klassen	3. Klassen	4. Klassen	Gesamt
GS Finkenburg	3	2	2	2	9
GS Reilschule	2	2	2	2	8
GS Upstalsboom	3	2	2	2	9
GS Walle	2	2	2	2	8
GS Tannenhäuser	2	1	2	1	6
GS Sandhorst	3	2	2	2	9
GS Pfälzerschule	1	2	1	2	6
GS Lambertischule	3	3	3	3	12
GS Middels	1	1	1	1	4
GS Wallinghausen	2	2	2	2	8
GS Egels	2	2	2	2	8
GS Wiesens	1	1	1	1	4
Gesamt städt. Schule:	25	22	22	22	91

Durchschnitt von 2 Jahrgängen ca:	46				
-----------------------------------	----	--	--	--	--

46 Klassen x 500,00 € ergeben 23.000,00 €, ohne Mehrwertsteuer, jährlich.

Es wurden hinsichtlich dieser Thematik verschiedene Angebote verglichen und Durchschnittskosten pro Seminar und Klasse mit ca. 500 € ermittelt.

Aufgrund dieser allgemeinen Preissteigerung ist zukünftig jährlich ein Betrag in Höhe von 23 000 € für Gewaltprävention an Grundschulen jährlich erforderlich.

Die Zahlung aus diesem Budget erfolgt nachrangig anderer Finanzierungsmöglichkeiten, die nachzuweisen sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen jährliche Kosten i.H.v. 23.000,00 Euro für die Jahre 2024 und 2026.

Qualitätsmerkmal Familiengerechte Kommune:

Unterstützung der Familien im Hinblick auf ein sozialverträgliches Miteinander ohne Gewalteskalation.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine Auswirkung auf den Klimaschutz.

gez. Feddermann